

MCW Pfingstreise 2022

Sa. 04.06. – Mo. 06.06.2022



Wer ? Tschech, Leila, Chrigger, Vreni, Esthi und Märkel, Silvia und Martin,
Ursi und „Yamaha-Fan“ William, Nicole und Lars, Jürg, Gepäck-Guido
und keinGepäck-Roli
Wo ? Triberg, Schwarzwald

Samstag

Abfahrt Sa. 08:00 Uhr Garage Jovi, Niederdorf. Plaudertaschen Leila und Vreni fahren mit dem Auto direkt (bzw aufgrund tratschens mit ein paar ungeplanten Umwegen). Guido ist auch mit dem Auto am Treffpunkt und fährt uns (solange er das Tempo mithalten kann) hinterher. Meine Idee : Ich kann ja mein Gepäck Guido im Auto mitgeben, dann bin ich ein paar Hundertstel schneller unterwegs... gesagt – getan (später bereut) ... aber dazu später.

Erstmal auf die Autobahn nach Rheinfelden – leider im leichten Regen. Aber der Regen hört bald wieder auf und wir können uns auf einen trockenen Tag freuen.

Kreuz und quer durch den wunderschönen Schwarzwald, in dem es nach feuchtem Wald und frisch gefällten Kiefern riecht – herrlich 😊

Wie immer an dieser Stelle : Nein, ich weiss wiederum nicht wo wir überall durchgefahren sind. Aber das wusste ja Tourenleiter Tschech selbst auch nicht immer 😊

Trotz teilweise hoher Pace (zumindest ganz vorne) konnte Guido mit seinem Dacia mithalten und war bis zum Kaffeehalt mit dabei. Kaffeehalt im „Blumencafé Landgasthof Rosenstübchen“ im kleinen Wiesental (<https://www.rosenstuebchen.de/>). Ausgesprochen freundliche Leute, feine und schön angerichtet Kuchen und im inneren sehr „feminin“ dekoriert. Falls ihr mal in der Nähe seid – fahrt doch mal dort vorbei.

Weiter gehts im, gegen und mit dem Kuckucks-Uhrzeiger in Richtung Triberg. Kurz vor dem Mittagessen noch einen Tankstopp (nicht für BMWs und andere Tankschiffe). Wie im Elsass müssen wir uns auch hier erstmal auf die Suche nach einer Tankstelle machen – finden aber relativ in der Nähe schon eine, die offen hat und Kreditkarten akzeptiert (ist hier anscheinend über die Feiertage nicht ganz so üblich wie in der schönen, zivilisierten Schweiz)

Ein paar Kurven später dann bereits das Mittagessen im Waldgasthof Altersbach in Waldkirch (<https://www.altersbach.de/>). Gute gutbürgerliche Küche an einer hammer Töffstrecke.

Noch mehr km, noch mehr Kurven, noch mehr schöne, schwarzwälder Natur und Ankunft im Kuckucksuhren-Triberg, wo wir das Hotel Central beziehen – bzw. «erklimmen». Gefühlte 15'000 Stufen vom Parking im UG2 zum Hotel, dass im 3.Stock liegt. (<http://www.hotel-central-triberg.eu/>). Nettes, sauberes Hotel (etwas hellhörig, aber ansonsten ganz ok). Leila und Vreni sind schon hier, Guido müsste auch hier sein Ist er aber nicht !? Nach einem kurzen Telefonat stellte sich heraus, dass Guido zwar hier in Triberg war, aber dann aufgrund Unwohlsein mit meinem gesamten Gepäck wieder nach Hause fuhr. Dumm gelaufen (für Guido und vorallem für mich).

Meine nächste Aufgabe, ein paar Hygiene-Artikel und Klamotten organisieren – was aufgrund der fortgeschrittenen Zeit (Ladenschluss) etwas stressig wurde. Drogerie gleich nebenan – kein

Problem. TShirt-Laden gleich vis-a-vis – auch kein Problem. (ökologische Produkte=hohe Preise. Aber zur Not..... (<https://www.waldwerk.org/>). Socken finde ich im Edeka (Bambus-Socken mit dem Aufdruck «für Diabetiker geeignet» 😊). Da ich eine Töffhose aus Jeans-Stoff habe, kann ich die für den Ausgang anziehen und meine HAIX-Töffstiefel sind wie gute Trekking-Schuhe – auch kein Problem. Lediglich die Unterwäsche (nun ja – ich erspare euch die Details)

Apero und Abendessen gibt es im Wirtshaus Alt Tryberg. Grosse Portionen, Hausmannskost (oder muss ich mittlerweile sagen «Hausmanns*frauskost»?). Nach dem Abendessen wollten wir ins «Al Capone» - aber das kannten wir zu diesem Zeitpunkt leider noch gar nicht. Also gibt Gelati im «Eiscafé am Marktplatz» - grosse Portionen Gelati, Kaffee, Bier, Schnapps und ein fröhlich-frecher türkischer Kellner... hierher kommen wir wieder !!

Noch ein, zwei Bierchen im Hotel und danach die wohlverdiente Nachtruhe.

Sonntag

Wetterprognose unbestimmt und teilweise Regen – also ist Sightseeing angesagt (ist ja schliesslich ein Touristen-HotSpot (naja....)). Nach dem Morgenessen mit Geburtstags-Torte und -Gesang im kleinen Frühstückssaal mit Terrasse geht es erstmal zum „höchsten Wasserfall Deutschlands“. Nach erster Sichtung vom Wasserfall trennen sich die Wege und die alten und faulen (Märkel, Martin W, William, Jürg und „noch einer“) gehen zurück in die übernächste Beiz (die „nächste“ hatte noch zu und wollten trotz Williams Telefonanruf nicht aufmachen). Die jungen und nichtjungabertapferen gehen noch weiter hoch und geniessen die schöne Natur (siehe Bilder). Noch-BMW-Fahrer William und weiterhin-BMW-Fahrer Lars trotzen dem prognostizierten Wetterbericht und gehen mit leichtem Gepäck (Ursi und Nicole) auf eine kleine Nordschwarzwald-Tour.

Die Weicheier : ZipLining (für Anfänger), Museumsbesuch, „Schinkenstrasse“ (Schwarzwälder Spezialitäten), Souvenir-Läden, einige Biere und paar kleine Snacks. Soooo viel hat Triberg jetzt leider auch nicht zu bieten, um sich einen ganzen Tag angestrengt zu verweilen.

Dann noch etwas MotoGP schauen, chillen, schlafen und schon können wir in den Landgasthof Lilie Abendessen gehen. (<https://lilie-triberg.de/>). Nicht aber ohne vorher noch in der Eisdielen einen Apero zu nehmen – inkl. Geburtstagsständchen der gesamten Belegschaft für das Geburtstagskind unter uns und eine Runde Likör aufs Haus – „Danke“ nochmals für die Peinlichkeit ! 😊

Gasthof Lilie : Sehr schöner, gemütlich eingerichteter Gasthof. Der Gasthof ist sehr gross und ist dafür eingerichtet, auch grosse Gruppen (Bus-Reisen etc) zu bedienen. Heute ist nicht so viel los und die Bedienung dementsprechend entspannt. Nach ein paar komplizierten Bestellungen einiger MCW-Mitglieder erhalten wir fast sofort die geordneten Speisen – eine Tatsache die vermuten lässt, dass vieles schon vorbereitet war und nicht frisch gekocht wurde. Trotz allem aber war das Essen reichlich und gut.

Und zum Tagesabschluss nochmals ins Eiscafé am Marktplatz zum Türken, der sich mit einem lauten „oh-nein, nicht schon wieder diese Schweizer“ schon auf uns freute 😊 .

Montag

Nach einem guten Frühstück ohne Geburtstagsständchen und Kuchen (war übrigens sehr lecker – habe ihn am Mo. Abend noch „verputzt“ – vielen Dank nochmals 😊) geht's wieder auf die Piste. Jürg wollte mal nicht der Letzte sein – schaffte es aber natürlich trotzdem. Erstmal aber tanken : wieder müssen wir einige km (in die falsche Richtung) fahren, um eine Tankstelle zu finden, die offen hat. Eigentlich Schade für diese Töff- und Ausflügler-Region !

Wieder hat Tourenleiter Tschsch eine wunderschöne Route ausgesucht (mal ein grosses Dankeschön an dieser Stelle). Kleiner Rast an einer Pizzeria, die heute nur und ausschliesslich Pizza servierte und weiter zur Schweizer Grenze in Waldshut/Koblenz, wo wir nochmals tanken.

Von hier an durchs schöne Aargau und wunderschöne Baselland (inkl. ein paar Meter Schotterstrasse für unsere OffRoad-Fans) in Richtung Leue, Waldenburg.

(kleiner Tipp meinerseits : Auf dem Weg dorthin kamen wir in Elfingen vorbei, dass ich euch ans Herz legen möchte. Da gibt es das „Käfers Schloss“ (<https://www.kaesers-schloss.ch/>), welches viele hausgemachte Spirituosen und Spezialitäten anbietet)

Nicole und Lars mussten sich dann bald verabschieden und fuhren direkt nach Hause. Der Rest von uns trifft geschlossen im Leue ein, wo Guido (und mein Gepäck!) schon auf uns wartet. Kleines Essen, ein paar Benzingespräche und schon ist die Pfingstreise leider auch schon wieder vorbei.

Schön wars !

Danke an alle und liebe Grüsse

Roli